

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 186.

Samstag den 11. August

1877.

Montag den 13. August Vormittags 10 Uhr will Herr Lünchermeister Heinrich Aloh von hier sein sämtliches **Lüncher-Werkzeug** wegen Aufgabe des Geschäfts in seiner Behausung No. 50 öffentlich versteigern lassen.
Sonnenberg, den 10. August 1877. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Die **Curmusik am Rothbrunnen** beginnt von Sonntag den 12. August ab bis auf Weiteres Morgens 6 1/2 Uhr.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Nur für Pensionäre. Die **Abgangszeugnisse** berechtigen zum **einjährigen Militärdienst**. Anfang des Wintersemesters am 9. October. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher **Dr. Kunkler** und **Dr. Burkart**.

Eisenbahn-Hôtel.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe ich meine sämtlichen, auf Lager habenden Weine zu **Engros-Preisen** ab. Für **reines** Gewächs wird **garantirt**. Proben können jederzeit genommen werden und liefere ich nachverzeichnete Weine sowohl in Flaschen als auch in Gebinden.

Weisse Weine:

1873er **Laubenheimer**,
1874er **Erbacher**,
1874er **Hattenheimer**,
1874er **Neroburger**,
1868er **Hochheimer**,
1868er **Rauenthaler**.

Grosser Vorrath ausgezeichneter

Bordeaux-Weine

von ersten Häusern in Bordeaux bezogen.

Aechtes altes **Schwarzwälder Kirschwasser**,
Madeira,
Malaga,
diverse Liqueure.

F. Schäfer,

Eisenbahn-Hôtel.

Kirchweihfest zu Dokheim.

Sonntag den 12., Montag den 13., sowie Sonntag den 19. August findet das **Kirchweihfest** statt, wozu freundlichst **A. Rossel**, „zum Hirsch“.

Turn-Verein.

Zur Feier des 99. Gedenktages der Geburt **Friedrich Ludwig Jahn's**, Begründer deutscher Turnkunst, findet heute Samstag den 11. August Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „**Deutschen Hofes**“, Goldgasse, eine gesellige Zusammenkunft der beiden hiesigen Turn-Vereine statt.

Morgen Sonntag Nachmittags 2 Uhr

Turnfest auf dem Neroberg

unter Betheiligung auswärtiger Turn-Vereine. Hier selbst Ringturnen und Schauturnen, sowie Turn- und Volksspiele.

CONCERT der Artillerie-Musik.

Zu dieser Feier laden wir alle Turner und Turnfreunde ergebenst ein.

Der Festzug stellt sich Nachmittags 1 1/2 Uhr am „**Saalbau Schirmer**“ auf.

Die Mitglieder unseres Vereins, welche sich am Festzug betheiligen wollen, werden ersucht, sich **präcis 1 Uhr** im Vereinslokal „**Zum Landsberg**“, Säfnergasse, einzufinden.

173

Der Vorstand.

Hausenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Karlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten**.

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organen. 22

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr: **Versammlung** im Vereinslokal.

Der Vorstand. 198

Männergesangverein „Concordia“.

Morgen Sonntag: **Ausflug** nach **Schierstein** in das **Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“**, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Abmarsch präcis 1 1/2 Uhr von der oberen Rheinstraße aus.

261

Der Vorstand.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Strecke Wiesbaden-Niedernhausen.

Die zur Herstellung des Bahnkörpers, der Kunstbauten, des Unterbaues, der Pflasterungen und Chaussierungen in den Loosen 1 und 2 der Abtheilung XI in den Gemarkungen Wiesbaden, Biebrich, Mosbach, Erbenheim und Igstadt erforderlichen Arbeiten sollen auf dem Submissionswege im Ganzen oder nach den Loosen getrennt vergeben werden.

Die verschiedenen Arbeiten sind veranschlagt, wie folgt:

	Loos 1 in den Gemarkungen Wiesbaden, Biebrich, Mosbach und Erbenheim, 4319,9 m. lang.		Loos 2 in den Gemarkungen Erbenheim und Igstadt, 2402,0 m. lang.	
	M.	Pf.	M.	Pf.
Erdb- und Planir-Arbeiten . . .	107161	18	59600	22
Kunst-Bauten	48527	19	21555	30
Herstellung des Unterbaues . . .	39588	—	22062	—
Pflasterungen und Chaussierungen	19030	65	767	70
Zusammen	214307	2	103985	22

Die betreffenden Kostenanschläge, Pläne und Bedingnißhefte sind auf dem Bureau des Sections-Ingenieurs Krauß zu Wiesbaden zur Einsicht der Uebernahmssuchenden aufgelegt und sind die Submissionen längstens bis zum **23. August l. J. 3. Vormittags 10 Uhr** verschlossen und frankirt auf unserem Secretariate dahier abzugeben. Auf dem Umschlage ist zu bemerken: „Submission wegen Uebernahme von Bauarbeiten auf der Strecke Wiesbaden-Niedernhausen“.

Mainz, den 3. August 1877.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:

375 **Die Special-Direction.**

Notizen.

Heute Samstag den 11. August, Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 60 Quadratmeter Trottoir- und Rinnenpflaster vor dem Hause Ecke des Schulbergs und des Hirschgrabens, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 185.)
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von 41,0 Quadratmeter Verschönerung der Decke im städtischen Gewächshause an der Sonnenbergerstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tagbl. 185.)

Jacob Otto, Glaser,

Karlsruhe 34,

empfiehlt sich in allen vorkommenden Glaserarbeiten zu den billigsten Preisen. 7647

Betten, Deckbetten,

sowie einzelne Theile und Kanape's zu verkaufen bei

A. Schmidt, Tapeziter,

Faulbrunnstraße 1. 7693

Scheeren-Etuis von Rmk. 4.

an sind wieder vorrätzig.

7705 **G. Eberhardt, Langgasse 18.**

Ein eleganter, dreiarmer **Gaslüfter**, eine spanische Wand, sowie ein runder, eichener Tisch billig zu verk. Metzgergasse 37 im Laden.

Ein **Kanape**, ein Koffer und eine Kinderbettstelle billig zu verkaufen Hermannsberggasse 2. 7710

Ein junger **Neufundländer**, sowie ein sehr guter **Rattenfänger** sind zu verkaufen auf der **Beau-Site**. 7672

Schachtstraße 9 ist eine Grube **guter Dung** zu verkaufen. 7663

Scheller's Conserve- & Tafel-Essig.

Wir erlauben uns unseren neuen **Conserve- und Tafel-Essig** als

Schutz vor dem Verderben

der damit eingemachten Früchte (Gurken etc.) und als feinsten **Tafel-Essig** bestens zu empfehlen.

F. Scheller Söhne,

Liqueur-, Weinessig- und Senf-Fabrik,
Homburg v. d. S.

Atteste und Empfehlungen der ersten Autoritäten, sowie des chemisch-technischen Bureau für öffentliche Gesundheitspflege in Frankfurt a. M. sind auf dem **Etiquette unserer großen, viereckigen Ausstellflasche als Devotisch** angebracht.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren:

C. Acker, Hoflieferant.

Aug. Engel, Hoflieferant.

A. Schirg, Hoflieferant.

A. Schirmer, Hoflieferant.

Dieser Essig braucht bei der Verwendung zum Einmachen nicht gelocht zu werden! 7667

Aechte Winterschinken im Ganzen, sowie ab- getoichte Schinken

im Ausschnitt zu haben bei

7695 **Heinrich Schmidt, Metzger, Moritzstraße 11.**

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle Güte in Stroh, Bast, Korbwaren und Ligen für Damen und Kinder, Blumen, Bänder, Federn, Schleier, Hüte, Spitzen, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten Damen- und Kinder-Hüten bei

357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Ausgesetzt!

Um gänzlich mit den noch vorhandenen fertigen Artikeln vor der Herbst-Saison zu räumen, habe ich folgende Waaren bedeutend unter Einkaufspreisen heruntergesetzt: **Wollene und Seiden-Costumes, Polonaisen und Ueberwürfe, Seiden- und Sammgarn-Paletots, Fichus und Regenmäntel, Sonnenschirme und En-tout-cas, elegante Pariser Modellhüte.**

7717 **G. Ph. Küssberger, Hoflieferant, Webergasse 10.**

Herren-Hemden

von vorzüglichem Schnitt und gutem Stoff in feischer Zustellung empfiehlt billigt

357 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

Billig zu verkaufen: 1 Badewannen von Kupfer, eine große Badewanne von Zink, 2 Werkstätten mit Rohr, ein nußbaumenes Trumeau mit grauer Marmorplatte, ein Mahagoni-Spieltisch, 2 große Spiegel, ein großer, gemalter Ofenschirm, mehrere Bilder, ein Aushängeschild, ein großer Koffer, sowie mehrere Rohr- und Strohhähle Faulbrunnstraße 5, eine Etiege hoch. 7700

Metzgergasse 23 ist stets **Haser** auf Lager und wird zu billigen Preisen abgegeben. 7688

Eine **kleine Handkeller** zu verkaufen Heinenstraße 12 im Hinterhaus eine Etiege hoch. 7684

Ein wenig gebrauchter, guter **Petroleumherd** ist wegen Abreise zu verkaufen Friedrichstraße 2a, 4 Treppen hoch. 7666

Taunusstraße 28 sind die sehr gut erhaltenen Möbel von ca. 8 Zimmern, mehrere Garnituren, 2- und 3-armige Gas-lämpen etc. im Ganzen oder einzeln preiswürdig zu verkaufen. 5311

Lehrerin.

Ein junges, katholisches Mädchen, welches im Stande und geneigt ist, einem kränklichen Knaben den ersten Elementar-Unterricht zu erteilen, wird gebeten, mit ihren Zeugnissen versehen sich zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags Frankfurterstraße 5a zu melden. 7678

Junge Mädchen finden in gebildeter Familie Gelegenheit zu stundenweiser Ausbildung in allen Zweigen der Haushaltung. Näh. Exped. 7713

Verloren gegangen

am 30. Juli ein Geometer mit einem Topf Schmierkäse. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Schmierkäse zu behalten, dagegen Topf und Geometer in der Restauration Broich abliefern zu wollen. 7698

Dem Herrn Lünchermeister **Philipp Schäfer**, Goldgasse 8, gratulieren recht herzlich zum heutigen Geburtstage **Sämtliche Arbeiter.** 7683

Ein donnerndes Hoch soll fahren vom Römercastrum bis an die Platterstraße 160 dem Ehepaare **B. . . . r** zu seinem heutigen Wiegenfeste. Von Angenanten, aber Wohlbekannten.

Immobilien, Kapitalien &c.

Villa in Biebrich,

liegt am Rhein gelegen, mit 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 7699
50,000 Mark auf 1. Hypothek und 30,000 Mark auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 7673
(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren

eine kleine silberne Dose, enthaltend Parfüm. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 7522

Verloren wurde von der Dielenmühle bis in den Gurgarten ein Augenkreuzer. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 24, Parterre links. 7646

Ein Schlüssel verloren. Abzug. gegen Belohn. Welltrichstraße 29. 7654

Eine Weißkuderei auf grünem und schwarzem Wachsstrich wurde am Mittwoch verloren, um dessen Abgabe gegen Belohnung Poststraße 1 gebeten wird. 7654

Gefunden ein Portemonnaie auf der Biebricher Chaussee. Gegen Einrückungsbüch. abzug. in der Conditorei Baumgärtner. 7681

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche, anständige Frau sucht für Nachmittags 2 bis 3 Stunden Beschäftigung. Näh. Spiegelgasse 5 im Friseurladen. 7685
Eine perfekte Näglerin sucht Beschäftigung, entweder bei Wäscherinnen oder in Privathäusern. Näh. Mühlengasse 9 im 2. Stod. 7650
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Fliesen per Tag 85 Pf. Näh. Schwabacherstraße 43, 2. St. h. 7681

Eine anständige, zuverlässige Frau, in Kranken- und Kinderpflege erfahren, wünscht tag-, nacht- oder stundenweise Stelle. N. G. 7707
Ein braves Mädchen, im Kleidermachen durchaus geübt, sucht Beschäftigung in einem Confectionsgeschäft. Näh. Walthamstr. 29, 3. St.
Zwei ordentliche Mädchen, welche lochen können und mit guten Zeugnissen versehen sind, suchen zum 1. September Stellen. Näh. Rheinstraße 70, 2 Treppen hoch. 7645

Une Suisse désire se placer dans une famille étrangère pour enseigner la langue française; une deuxième comme bonne d'enfants. On prie de s'adresser à l'expédition de cette feuille. 7655

Eine gefehte Person, welche in 11 Jahren zwei Stellen gehabt, die ganz seine Küche und das Einmachen, alle seine Handarbeiten, sowie die ganze Haushaltung versteht, sucht als Haushälterin in einem Hotel oder Herrschaftshaus, auch als seine Herrschafts-Köchin hier oder auswärts Stelle durch Frau Birek, kleine Webergasse 5. 7714

Ein junges, anständiges Mädchen, welches in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht zum 15. August Stelle, womöglich als feines Hausmädchen. Näheres bei Frau Meyer, Quersstraße 2. 7671

Ein braves Mädchen sucht zum 15. August eine Stelle. Näheres Dambachthal 7. 7677

Ein fleißiges, braves Mädchen mit 5 1/2-jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 7561

Ein braves Mädchen, welches gut lochen, sowie auch nähen und bügeln kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Gastellstraße 2, 1. St. h. 7711

Eine Person gefehten Alters, welche gut lochen kann, wünscht in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näh. Römerberg 14, Hth. 7680

Ein tüchtiges Serviermädchen, sowie ein gut empfohlenes Hausmädchen suchen Stellen durch Ritter, untere Webergasse 13. 409

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Ellenbogengasse 6 im Seitenbau. 7668

Stellen wünschen Herrschaftsdienner, Köchinnen, Bonnen und feinere Kindermädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 7703

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatsfrau gesucht Goldgasse 5. 7679

Gesucht eine Monatsfrau, in der Nähe der Helenestraße wohnend. Sich zu melden zwischen 11 und 1 Uhr Helenestraße 1, 3. St. 7651

Eine reelle Frau im Verkauf für Stadt und Land wird gesucht Hellmündstraße 21a. 7689

Ein solides, ordentliches Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, wird gesucht. Näh. Langgasse 18 im Cigarrenladen. 7674

Gesucht werden eine Hoteldienerin und 2 junge Mädchen; Stellen suchen 7 Haus- und 4 Köchinnenmädchen, 3 Köchinnen und 3 Mädchen als solche allein d. Frau Dörner, Marktplatz 3. 7701

Eine tüchtige, erfahrene Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Näheres Expedition. 7700

Eine gut empfohlene, feindbürgerliche Köchin zum 1. September gesucht durch Ritter, untere Webergasse 13. 409

Gesucht eine israelitische Herrschaftsköchin, 1 Kindermädchen nach Eltville, 1 Mädchen nach Schottland, 1 feines Kindermädchen, 1 feines Hausmädchen, 8 feindbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Mädchen zu einem Wittwer, eine feine Kellnerin durch Frau Birek, H. Webergasse 5. 7714

Gesucht für gleich: Eine bürgerliche Köchin, ein Haus- und ein Zimmermädchen, sowie mehrere brave Mädchen als solche allein durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 7704

Ein Mädchen gefehten Alters, welches gute Zeugnisse besitzt und Liebe zu Kindern hat, wird zum 15. August gesucht Karlsruferstraße 27. Auf einige Tage Jemand gesucht, der einen Dictat richtig nachzuschreiben versteht. Offerten unter J. G. Schnellstens an die Expedition d. Bl. erbeten. 7661

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht. Näh. Exped. 7656

(Fortsetzung in der Beilage.)

Möbel-Verkauf.

Weggugs halber wird **Leberberg Nr. 1, Wiesbaden**, verschiedenes Mobiliar **sehr billig** abgegeben, als mehrere Garnituren, worunter 1 rothe Blüsch-Garnitur in Mahagoni mit 6 Stühlen und 2 Sesseln, 1 rothe und 1 schwarze Damast-Garnitur, 1 Ausziehtisch für 18 Personen, Waschtische, Spiegel mit Goldrahmen, mit und ohne Trumeaux, 7652 Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen, eiserne Bettstellen, Bettvorhänge u. s. w.

Wir sind in der Lage, eine grosse Parthie **Schweizer Stickereien** besonders **preiswerth** empfehlen zu können.

Gestickte Festons,

per Stück à 4½ Meter, von
60 Pfg. an.

Filiale des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts.

Julius Fenchel.

814

35 Langgasse 35.

35 Langgasse 35.

Habt Acht!

Bandwurm mit Kopf.

Habt Acht!

Spulwürmer, Madenwürmer

entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester, eigener Methode (auch brieflich)

Richard Mohrmann, Roffen in Sachsen.

Schon bei Kindern von 2 Jahren unbeangstet anzuwenden.

Die meisten Menschen leiden an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils von den Aerzten als Bleichsüchtige und Blutarme behandelt.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang rubel- oder körbchenförmlicher Glieder und sonstiger Würmer.

Wahrscheinliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, härteres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklappen, Menstruationsstörungen.

Das Mittel schließt Souffo, Granatwurzel, Santonin und Camala vollständig aus und ist sehr leicht zu nehmen.

Atteste.

Nachdem ich Ihr vorzügliches Mittel angewandt, bin ich binnen 2½ Stunden vom Bandwurm mit Kopf befreit worden. Ich muß gestehen, es wirkt sicher und ist besonders deshalb empfehlenswerth, weil die Cure wirklich leicht ist. Herzlichen Dank zc.
Duisburg, den 28. März 1877.
Anna Müller.

Zahlreiche Atteste sind einzusehen.

In **Wiesbaden** bin ich zu sprechen am **14. August** im „Hotel zum Cölnischen Hof“ von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

R. Mohrmann i. Vertr.

57

(act. 305/3.)

Mauergasse 7

sind heute und jeden Tag gute, frische **Landbutter**, sowie echte Schweizer **Schmelzbutter** und frische **Landeier** unter Garantie guter, frischer Waare, sodann süße, reine Milch, süßen und sauren Rahm, Brod und Kartoffeln zu haben.

Zugleich empfehle alle in das **Spezerei-Geschäft** einschlagende Artikel.
Fr. Walldorf. 7690

Auf der **Beau-Site** ist verschiedenes **Steinobst** von 10 bis 12 Bäumen zu verkaufen.
7672

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden, Schmeekern und der Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft „**Zum goldenen Roß**“, Goldgasse 7, eröffnet habe und empfehle ein **gutes Glas Bier** (Birma Meier in Mainz) sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Es ladet ergebenst ein
M. Schillitz. 7683

Sehr mehrerlei **Rosen- und Frühkartoffeln** zu verkaufen
Moritzstraße 15. 7702

Curhaus zu Wiesbaden. Nordpol-Gemälde-Ausstellung von J. L. Wensel.

Diese Woche täglich geöffnet von 10—1 und von 3—8 Uhr.
Heute von 2—8 Uhr: Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pf.

Den vielen Anfragen Seitens des Publikums zu begegnen,
morgen Sonntag den 12., sowie Montag den 13. August
ermäßigter Preis à Person 50 Pf.; für die anderen
Tage der nächsten Woche 1 Mark, Kinder 50 Pf. 6501

Der **Einmachessig** meiner Fabrik, woben eine Probe dem
Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius zu Wies-
baden zuzuführen, ergab nach vorgenommener genauer Analyse nach-
folgendes Resultat:

Attest

für Herrn **Gustav Prinz, Schierstein.**

Die Essigprobe, welche Sie mir am 6. d. Mts. zur Analyse
übergaben, enthält vorgenommener genauer Untersuchung gemäß
in 100 Gewichtstheilen:

Essigsäurehydrat	8,22
Alkohol	0,72
Extract	0,32
(Darin anorganische Substanzen 0,09.)	
Wasser	90,74

100,00

Fremde freie Säuren (Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure etc.)
enthält der Essig nicht.

Wiesbaden, den 11. Juli 1877.

(gez.) **Dr. R. Fresenius.**

Dieser **ff. Einmachessig**, welcher, wie aus Vorstehendem
ersichtlich, äußerst rein ist, zur Haltbarkeit mehr als ausreichend
Säure und Alkohol besitzt, in Bezug auf Feinheit durch seine
Extractivstoffe alles Gewünschte bietet, ist für **Wiesbaden** zu
haben bei den Herren:

- Ferdinand Alexl**, Michelsberg 9.
Justus Assmann, Ecke der Moritz- u. Adelheidsstraße 28.
Carl Böppler, Ecke der Oranien- und Rheinstraße 40.
Heinrich Bossong, Kirchgasse 18.
W. Hansohn, Frankenstraße 4.
Wilh. Klärner, Ecke der Walram- und Emserstraße 14.
W. Knapp, Ecke der Wellitz- und Walramstraße 19.
Georg Mades, Ecke der Moritz- und Rheinstraße 52.
Ferd. Mann, Ecke der Herrnhutergasse und Burgstraße 8.
W. Müller, Bleichstraße 8 und 10.
Philipp Nagel, Reugasse 3.
Ph. Rambour, Ecke der Hermann- u. Walramstraße 3.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 37.
A. Schirg, Königl. Postlieferant, Schillerplatz 2.
O. W. Schmidt, Metzgergasse 25.
Franz Strasburger, Ecke der Kirchgasse und Faul-
brunnenstraße 1a.
J. A. Volrath (vorm. H. Thon), Schwalbacherstraße 9.
E. Weygandt, Kirchgasse 8.
Schierstein, a. Rh., im Juli 1877.

6684

Gustav Prinz.



Neue Fischhalle, Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frische treffen ein: **Kleinere Weser-Salme** im
Ganzen per Pfd. 1 M. 10 Pf., im Ausschnitt 1 M. 50 Pf. etc.
F. C. Hench, Postlieferant.

Rohrstühle, 4 neue, nußbaum-polirte, für 18 M.
zu verkaufen Eilenbogengasse 7. 7676

Geflügelzucht-Verein.

189

Heute Abend: **Vorstands-Sitzung** bei Herrn **Ph. Ditt.**

Berschönerungs-Verein.

**Morgen Sonntag den 12. August Nachmittags
3 Uhr** soll wieder, wie im vorigen Jahre geschehen, bei günstiger
Witterung ein **Berschönerungs-Vereins-Fest** in der schattig
hergerichteten Umgebung des

Wartthurmes

abgehalten werden.

Dabei: Musik (Capelle Münch) und bengalische Beleuchtung
Seitens der Cur-Direction; ferner: Kletterbaum (mit verschiedenen
Werthgegenständen geschmückt), Kinderspiele (Knaben und Mädchen),
Ehrenpreis-Vertheilung an die Kinder, Lustballon und Lang-
Bergnügen.

Auch in diesem Jahre hat der Vorstand die verabreicht werdenden
Weine, deren **Güte garantiert** wird, aus **lauterer Quelle**
bezogen und der Wirth zum Selbstkostenpreise überlassen.

Wein-Karte:

- 1) **Blauflügel** per ¼ Liter M. 1,50.
- 2) **Rothflügel** " " " " 2,—.
- 3) **Grünflügel** (hochfein) " " " " 3,—.

Die zum Verzaps kommenden **Biere** sind von besser Qualität.
Kalte Küche.

Gesang- oder ähnliche Vereine, welche sich bei diesem Feste be-
theiligen wollen, sind sehr willkommen.

Wiesbaden, den 10. August 1877.

156

Das Fest-Comité.

Gesangverein „Sängerlust“.

Sonntag den 12. August Nachmittags 3 Uhr findet bei
günstiger Witterung unser **Waldfest am Abhange des
Herosbergs** (unter den Eichen) statt, wozu ergebenst einlabet
329 **Der Vorstand.**

Kriegerverein Alemannia.

Sonntag den 12. August c.:

Farbenweihe des Kriegervereins in Rambach.

Abmarsch Mittags 12½ Uhr von Kirchgasse No. 12 aus
(Wohnung des Präsidenten).

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Um zahlreiche Theilnahme ersucht

79

Der Vorstand.

Droschken-Verein.

Sammtliche Mitglieder des Vereins werden auf **Montag den
13. August Abends 9 Uhr** zu einer **General-Ver-
sammlung** bei Herrn Gastwirth **Bender („Bayerischer
Hof“**, Kirchgasse) eingeladen.

Tagesordnung: Besuch des Kutschers **Jacob Wagner**
von **Sonnenberg** um Aufnahme in den
Droschken-Verein.

7694

Der Vorstand.

Niederwalluf.

Morgen Sonntag findet bei Unterzeichnetem im **Gasthaus
zum Gartenfeld** **grosse Tanzmusik**
statt, wozu höflichst einlabet

P. Fleck. 7648

Sobelbänke, verschiedenes Werkzeug, 1 großer Wärmofen,
1 Paar gute Federn mit Stützen an ein Schreinerlarrnchen zu
verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 7692

Vorzügliche Weine.

(Naturwein.)

Forcher Weißwein	3/4 Liter 1 Mt. — Pf.
Dothheimer Berg 1865r	3/4 " 1 " 70 "
Oberingelheimer Rothwein	3/4 " 1 " 30 "
Wismannshäuser	3/4 " 1 " 50 "
H. Speth, Castellstraße 2.	7800

Derselbe kann auch in Gebinden bezogen werden.

GROSSE goldene MEDAILLE
PÄMIE
VON FR. 16,600




QUINA LAROCHE

ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein-Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundsubstanzen der drei Sorten derselben präpariert ist.
Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Mattigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.
In vielen de Internist

Paris, 22, rue Drouot.

In Wiesbaden zu haben in der Schellenberg'schen Apotheke, Langgasse 31. 93

Moritzstraße bei Meßger Seewald sind eine Partie Winter-
schinken zu verkaufen. 7536

Torchon-Spitzen

in weiß und grau zu äußerst billigen Preisen bei

E. & F. Spohr,

6621 Kirchstraße 32, Ecke des Michaelsbergs.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose
à 3 Mark zu haben bei
2000 W. Speth, Langgasse 27.

Wegen Lokal-Veränderung

verkaufe sämtliche auf Lager habende Schuhwaaren zum
Selbstkostenpreise. Willh. Ernst, Schuhmacher, Bleichstraße 12,
7270 „Zum rothen Stiefel.“

Prima Flaschenhülsen

Bordeaux & Schlegel in Strohh. per Mille 19 Mt. 50 Pf.
desgl. „Binsen. „ „ 20 „ — „

durch Kaiser & Elsenheimer,
General-Agentur für Kellereibedarf,
7420 Schillerplatz 3.

Fr. Lautz,

Wiesbaden, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,
empfiehlt sein Lager in

Mosaikplättchen, Trottoirsteinen, Thon- u. Cement-
flurplatten, Wandplättchen, Steingut- u. Drainage-
röhren, feuerfesten Steinen, Schlafenwolle, prima
Portland-Cement und anderen Bauartikeln zu billigem Preise.

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ei-
theilt. Näb. Exped. 6477

Alle in das Schreibergeschäft einschlagende Arbeiten, sowie das
Verpacken von Möbeln, Bildern, Spiegeln und Porzellan
wird unter Garantie pünktlich übernommen Adolphstraße 12. 7233

Dothheimerstraße 18 sind schöne Frühkartoffeln zu haben. 7659

Röde und Decken werden gesteppt Meßgergasse 21. 7869

Ein Krankenwagen billig zu verk. Faulbrunnenstr. 1. 6231

Eine werthvolle Steinsammlung mit Verfeinerungen und
Fechtheug steht billig zu verkaufen Wellrichstraße 9, Parterre. 7236

Neue und getragene Kleider, Möbel und Betten zu ver-
kaufen bei Frau Kaiser, Hofnergasse 3. 11243

Ein Oaserkasten, eine Häckselmaschine, sowie Stalleinrichtung
für 12 Pferde sind abzugeben Louisenstraße 1. 7500

Sargmagazin Nerostraße 34. 11960

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon und
Gasleitung in einem feinen Hause wird zum 1. October zu mieten
gesucht. Adressen mit Preisangabe unter O. B. 55 werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 7653

Eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern mit Zu-
behör wird zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe
Louisenstraße 11 erbeten. 7669

Angebote:

Friedrichstraße 40, Parterre, ist ein möbl.
Zimmer und Cabinet
zu vermieten. 7657

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 13, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Zimmer,
möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 7675

Wilhelmstraße ist eine schön möblirte Bel-Etage
von 8—10 Zimmern, Küche u.
auf die Wintermonate zu vermieten. Näb. Exped. 7666

Eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche an
der Dieblicher Chaussee ist sofort zu vermieten. Näb. Exp. 7649

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kofz an einen einzelnen
Herrn billig zu vermieten. Näb. Ellenbogengasse 18. 7682

Zwei schöne Wohnungen, je von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein
Pferdestall und großer Kellerraum billig zu vermieten kleine
Schwalbacherstraße 4. 7691

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, eines
unserer lieblichen Zwillinge-Kinder,

Caroline von Ritter,

in Folge von heftigen Krampf-Anfällen, nach kurzem, schweren
Leiden gestern mit Tages-Anbruch in dem zarten Alter von
nicht ganz 1/2 Jahr aus unserer Mitte abzuberufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern
und Geschwister.

Wiesbaden, den 10. August 1877.

7687

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte
Tochter, Schwester und Schwägerin, **Margaretha
Konrady**, am Donnerstag Abend 8 Uhr in ihrem 18.
Lebensjahre nach 1 1/4 Jahr langer, schwerer Krankheit von
ihrem so schmerzlichen Leiden durch den Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. August Nach-
mittags 5 Uhr vom Sterbehause, Kirchstraße 11, aus statt.
7686

Die trauernde Mutter & Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen, **Elisabetha**, heute Nachmittag 1 Uhr im Alter von 5 Jahren 5 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. August Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 9, aus statt.

Wiesbaden, den 9. August 1877.

J. Gg. Günther.

Anna Günther, geb. Schund.

7670

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

9. August.

Geboren: Am 8. Aug., dem Längerehele Wilhelm Roth e. S. — Am 8. Aug., dem Tagelöhner Philipp Meß e. S., N. Johann Philipp. — Am 4. Aug., dem Badträger Carl Reuter e. S. — Am 7. Aug., dem Landwirth Ludwig Rendle e. S. — Am 7. Aug., dem Schuhmacher Wilhelm Korn e. S., N. Wilhelm. — Am 8. Aug., dem Schuhmacher Andreas Dröcker e. S., N. Elisabeth. — Am 7. Aug., dem Köhler Carl Antony e. S. Aufgebote: Am 8. Aug., dem Installateurgehilfe Anton Weinbach von Niederlahnstein, A. Braubach, wohnh. dahier, und Catharine Antonie Seibel von hier, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 9. Aug., der verm. Tagelöhner Peter Wilhelm Michel von Lipporn, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Marie Ultes von Otterberg, Königl. Bayer. Kreisr. Kaiserslautern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Aug., Caroline Louise Marie Constanze, Zwillingstochter des Königl. Hauptmanns a. D. und Gutsbesizers Freiherrn Carl von Ritter, alt 5 M. 15 J.

Evangelische Kirche.

XL p. Tr.

Mittwochsgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Bohmann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff. Bestunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Siemendorff. Donnerstag den 16. August Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchter Schule.

Ratholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

12. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte. Gemeinlichastliche Communion der diesjährigen Erstcommunicanten ist am Feste „Maria Himmelfahrt“. Die Gottesdienst-Ordnung für dieses Fest wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am XI. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 12. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe und Predigt. Vormittags 11 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Claracapelle zu Mainz.

English Church Services.

By permission in the German Church in the Marktplatz. Eleventh Sunday after Trinity. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. 30. Evensong and Litany at 6. 30.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 9. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Stinien).	831.74	832.28	832.82	832.28
Thermometer (Reaumur).	18.0	18.0	13.2	14.73
Dampfspannung (Bar. Lin.).	5.69	4.18	4.74	4.82
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	92.4	46.2	77.1	71.90
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Mainz, 10. August. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise etwas billiger, wie in der Vorwoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 M. bis 24 M. 50 Pf., 200 Pfd. Korn 17 M. 50 Pf. bis 18 M., 200 Pfd. Gerste 19 M. 50 Pf. bis 20 M. Im Großhandel ungarischer Weizen 24 M. 75 Pf. bis 25 M., französisches Korn 18 M. 50 Pf. Branntwein 50 M. bis 52 M. Rübsöl 39 M.

Tagesskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Strickische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 11. August.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Archais zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 1/2 Uhr: Concert der Tyroler Sänger-Gesellschaft Familie Lechner.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Burn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Deutschen Hof“.

Triegerverein „Allmannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Geflügelucht-Verein. Abends: Vorstandssitzung bei Herrn Ph. Ditt.

Königliche Schauspiele. 143. Vorstellung. „Ritter und Sohn.“

Schauspiel in 6 Akten und 2 Abtheilungen von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Generalin von Mansfeld: Fräulein Widmann, vom Thalia-Theater in Hamburg, als Gast.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/2 („Sumboldt“ und „Friede“), 10 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/2 und 6 1/2 Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

Frankfurt, 9. August 1877.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	16 Rm.	65 Pf. 6.	Amsterdam 169.45 fl. 5 G.	
Dukaten . . .	9	59—64 Pf.	London 204.40—85 fl.	
20 Fres.-Stücke . . .	16	24—28	Paris 81.80—85—80 fl.	
Sovereigns . . .	20	33—38	Wien 166.10 fl. 166.70 G.	
Imperiales . . .	16	65—70	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold . . .	4	16—19	Reichsbank-Disconto 4.	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 32 bei.

Locales und Provinzielles.

? Berufungskammer vom 10. Aug. Die dem Adam Neul aus Rammolsheim wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zuerkannte Zuchthausstrafe von 1 1/2 Jahre wird auf 1 Jahr ermäßigt. — Die Ehefrau des Wirths F. Wagner von Schierstein wird von der gegen sie erhobenen Anklage der Hehlerei freigesprochen. — Die Ehefrau des Theodor Weppel von Borch hat wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 1 Monat Gefängnis zu verbüßen. Ihre hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — Die dem Gastwirth Heinrich Eilenberger aus Homburg wegen Sachbeschädigung zuerkannte Geldstrafe von 200 Mark wird auf 100 Mark und die den Arbeitern Barth und Heimbach zuerkannte Strafe von je 40 Mark wird ebenfalls auf die Hälfte herabgesetzt.

? Strafkammer vom 10. Aug. Am Abend des 10. Juni wurde der Polizeidiener Fischer zu Rüdelsheim von dem Kaiser Carl Seydeder von da auf der Straße durch Worte beleidigt und als der Beamte zur Verhaftung des Angeklagten schreiten wollte, widerlegte er sich und drohte, seine Mutter erschießen zu wollen. Wegen der drei dem Seydeder zur Last gelegten Vergehen wird derselbe zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Steinbrecher Wilhelm Spantus in Rumbach, welcher beschuldigt ist, seine Mutter mittelst eines Prügels körperlich mißhandelt, sie zu Boden geworfen und getreten zu haben, wird zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Die Ehefrau Elisabeth Schmidt aus Diebrich wollte am 7. Juni, ohne im Besitze einer Einlasskarte zu sein, in die Kaserne der Unteroffizierschule eintreten, was ihr von dem Soldaten dadurch Widerstand, daß dessenohngeachtet leistete die Frau dem Soldaten dadurch Widerstand, daß sie versuchte, dennoch einzudringen. Sie wird zu einer Geldstrafe von 10 Mark eventuell zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Am 18. April d. J. war Neustrafenstellung in L. Schwalbach. Gegen Mittag erschien der Tagelöhner Joh. Peter Schäfer aus Hausen in der Wirthschaft zum grünen Wald, wurde aber bald, weil er scandalisirte, vom Wirth aufgefodert, das Lokal zu verlassen. Er that dies auch, kehrte aber bald wieder zurück und setzte sich an einen inwischen gedeckten Mittagstisch. Der Wirth verweigerte ihm ein Mittagessen; hierüber erbost, ergriff Schäfer mit der einen Hand ein Messer, mit der anderen eine Gabel, sprang auf den Tisch und zertrat das Geschirr. Man brachte ihn sodann dem Zimmer hinaus und zertrat das Geschirr. Wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und Beleidigung wird der Angeklagte zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Anfangs April begegnete der Tagelöhner Friedrich Engel II. von Wallrabenstein kurz vor dem Geriettenhale Hof bei Joffen dem Landmann Rabenstein aus Wallrabenstein. Hier fing erst Engel an, den Letzteren zu schimpfen und dann mit einem Stock nach Heilbruder zu schlagen und als sich dieser in den Pachtstoss schützte, versetzte ihn Engel, drückte eine Thür auf, hinter welcher sich Heilbruder versteckt hatte und schlug wiederholt auf diesen los. Der Angeklagte wird wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung zu 4 Monaten Gefängnis und wegen Beleidigung zu 80 Mark Geldstrafe eventuell zu 5 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Der Badsteinmacher Ferdinand Klüber aus Steinbach, Kreises Hünfeld, ist gekündigt, zu Heddenheim ein Paar Stiefeln gestohlen zu haben. Er wird zu 8 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Schreiner Adolph Seidel von Wiesbaden wird von der Anklage des Diebstahls freigesprochen. — Ein Schreiner aus Welschheim, beim, gekündigt ist, seinem Meister zu sechs verschiedenen Malen Politur, Leim, einige Holzabschnitte und eine Schraubzwinge entwendet zu haben, wird zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Im Herbst 1875 und im Jahre 1876 entwendete Adam Götts aus Walldorf, während er hier bei einem Schreinermeister wohnte, einen diesem gehörigen Nachtschaff, sowie mehrere Bretter und Holzabschnitte. Der Angeklagte ist schon wegen Diebstahls bestraft und verurtheilt ihn das Gericht zu 4 Monaten Gefängnis. — Auf dem Wege zwischen Dogheim und Mosbach gerieth am 25. Juni der Wagner Kern zu Diebrich mit dem Badsteinmacher Jacob Heuser von da in Wortwechsel, bei welcher Gelegenheit der Letztere dem Kern einen Messerhieb in die Schulter versetzte. Unter Annahme mildernder Umstände wird Heuser zu einer zweimonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt. — Wilhelm Greckel aus Dogheim, Antes Diez, außer anderen schweren Verbrechen schon 11mal wegen Diebstahls bestraft, daß daher wieder eine Hofe und eine Weste gestohlen, um da wieder hinzukommen, von wo er noch nicht lange entlassen war. Der Angeklagte wird zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt und die Polizeiaufsicht gegen ihn erlangt.

In der gestrigen Polizeigerichtsitzung wurde der Schriftsteller Dr. Melchior Grohe aus Mannheim, der etwa 8 Wochen in einem hiesigen Privathotel unter dem Namen Dr. Ritter aus Frankfurt gewohnt, aber nicht bezahlt hat, wegen Führung eines falschen Namens zu 14 Tagen Haft verurtheilt.

Wenn im Laufe des Steueranlagungsjahres ein Mann stirbt und die Einkommensverhältnisse der Wittwe haben sich durch diesen Todesfall wesentlich vermindert, wie das wohl meist der Fall sein wird, so wenden sich diese Wittwen gewöhnlich an die Königl. Regierung mit schriftlichen Gesuchen und bitten um Steuerermäßigung oder Steuerfreistellung. Wir machen zur Vermeidung von Willkürlichkeiten und unnötigen Kosten hiermit darauf aufmerksam, daß es in einem solchen Falle genügt, die Ortsbürgermeister um Hilfe anzugehen, da diese Behörden in Verbindung mit der Einkommens-Commission derselben sind, die Steuer anderweit zu regulieren.

Die größere evangelische Kirchengemeinde-Verretung hat in ihrer vorgesternigen Sitzung wiederholt die Wahl eines Kirchenvorstehers verlag, weil man sich über die betreffende Persönlichkeit noch nicht geeinigt hatte. Herr F. W. Käsebler trug sodann den von der Commission erhaltenen Bericht bezüglich des Generalkostenanschlags für die Bergkirche vor. Derselbe beantragt, die Versammlung wolle den Betrag von 276,000 Mark genehmigen, und ersucht den Kirchenvorstand, bei dem Herrn Bauunternehmer Nien zu veranlassen, daß die Bildhauerarbeiten in dieser Stadt angefertigt werden. Die Minorität der Commission, welche sich gegen die Beilegung der Kirche resp. für die Streichung der Kosten von 6000 Mark ausgesprochen, trägt der Versammlung ihre Bedenken, die sie zum Abschluß dieses Kostens veranlaßt, vor; insbesondere ergriff hierzu Herr Steinhausermeister Roth, sowie Herr Kaufmann Jung das Wort. Bei namentlicher Abstimmung ergab sich, daß 27 für die Beleuchtung und 10 dagegen stimmten; die Herren Roth und Jung enthielten sich der Abstimmung. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Die auf vorgestern Abend in den „Saalbau Schirmer“ berufene Versammlung des hiesigen „Kellner-Bereins“ war von ca. 80 Personen besucht. In einer sehr ausgiebigen Auseinandersetzung wählte der Präsident des Vereins, Herr Oberkellner Christ, seine Kollegen mit dem Zweck des Zusammenkommens vertraut zu machen. Es handelte sich nämlich um die Beseitigung des von einigen Hotelbesitzern in Ditten in der Schweiz gefakten gemeinsamen Vorgehens, das Trinkgeld für die Kellner abzuschaffen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

wodurch den Hotel-Angestellten eine Haupteinnahmequelle abgeschnitten werde. Selbst eine Lohrerhöhung, führt Redner im Laufe seiner Darlegungen an, die voreerst übrigens gar nicht in Aussicht steht, könne diesen Ausfall nicht in der Fremde durch diese Maßregel von dem lästigen Trinkgeldtribut befreit werden, so bedeute dies nichts anderes, als einen Aufschlag der Bedienung dem Gaste gegenüber zu ermöglichen. Um nun eine weitere Verbreitung dieses Prinzips unmöglich zu machen und dieser practisch unausführbaren Oltener Convention in Wort und That entgegenzutreten, haben sich bereits in der Schweiz, England und in den größeren Städten Deutschlands Vereine von Hotelbediensteten gebildet. Demzufolge wird von dem Herrn Vorsitzenden von Hotelbediensteten gebildet. Demzufolge wird von dem Herrn Vorsitzenden das Ersuchen an die Versammelten gerichtet, gleich dem Vorgange anderer Städte einen Verein zu gründen, der als Filiale des Genfer Vereins zu betrachten sei. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt und sodann die bei dem genannten Verein bestehenden Statuten zur Beilegung gebracht. Der Herr Vorsitzende eröffnete über diesen Punkt die Diskussion, an welcher sich noch einige Herren Oberkellner, sowie auch Portiers beteiligten. Zum Schluß wurde ein aus 6 Personen bestehendes provisorisches Comité gewählt, welchem der Auftrag erteilt wird, sich mit dem Genfer Verein ins Einvernehmen zu setzen, Statuten auszuarbeiten und nächstens vor die Generalversammlung zu treten. Dem Vorstand, insbesondere dem Herrn Christ, wurde für die von ihm entwickelte Thätigkeit der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Wie wir bereits erwähnten, haben hiesige selbstständige Dienstmänner beschlossen, einen Verein unter sich zu gründen, dem bis jetzt 20 Mitglieder beigetreten sind. In der vorgestern Abend stattgehabten Versammlung einigte man sich zunächst hinsichtlich der Auszeichnung eines jeden Mitgliedes dahin, daß eine rote Zippe und eine Mütze in deutscher Farbe mit der Aufschrift „Verein“ getragen werden soll. Die Zusammenstellung der deutschen Farben wird dadurch hergestellt, daß die rote Mütze ein schwarzes Schild mit der betr. Bezeichnung in weißer Farbe erhalten wird.

H. (Santels-Register.) Die Firma W. Philippi ist im Firmen-Register gelöscht und auf den Namen ihrer jetzigen Inhaberin Frau Caroline Philippi, geb. Müller, eingetragen worden.

Die bestirnten Plätze üben noch immer eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus. In der That ist es auch äußerst pösslich, die „schwarzen Gesellen“ „arbeiten“ zu sehen, wie sie u. A. reglementsmäßig in kleinen Wagen ziehen oder als junge Damen in Toilette auf den Hinterfüßen spazieren. Die Anspannung der kleinen Räder ist besonders lustig und bewundernswürdig und dürfte die Curiosität eines Besuchers immerhin werth sein.

Diebrich, 10. August. Auf Antrag des Herrn Brand-Directors Scheurer vorerst hat die Königl. Regierung zu Wiesbaden sämtlichen Gemeinden ihres Verwaltungsbezirks mittheilen lassen, daß es von Interesse sei, wenn diejenigen von ihnen, welche Feuerlöschgeräthschaften angeschlossen haben, die am 26. und 28. d. M. dahier mit dem Feuerwehrt verbundenen Ausstellungen von Lösch- und Rettungsgeräthschaften durch Gemeindevorstände besichtigen und hiernach Praktisches und Borthilhaftes anschaffen könnten.

Unser benachbartes Dogheim feiert nächsten Sonntag sein Kirchweihfest. Die verschiedenen Wirthschaften haben zur Feier desselben ihre Häuser und Tanzlocalitäten neu anstreichen und herrichten lassen. Besonders hübsch und geschmackvoll ist der Tanzsaal des Herrn Gastwirths August Rosel, „zum Hirsch“ renovirt worden, worauf wir Kirchweih-Gäste nicht verfehlen möchten, aufmerksam zu machen.

Herr Lehrer Franz Weyand zu Flörsheim (früher in Frauenstein), tritt zufolge Ansehens vom 1. October d. J. ab in den Ruhestand, der bei einer Dienstzeit von über 45 Jahren gewiß wohlverdient ist.

Zur Abhaltung der zweiten (practischen) Lehrprüfung im Königl. Schulrechner-Seminar in Usingen ist Termin auf den 9. November c. und die folgenden Tage angesetzt worden. Schriftliche Bewildungen haben bis zum 1. October c. bei dem betreffenden Schulinspector zu erfolgen.

Die Abstempelung der Postkarten geschieht jetzt in recht unpractischer Weise. Postkarten werden am Orte ihrer Aufgabe auf der Vorderseite, am Aufnahmestort dagegen auf der Rückseite gestempelt. Aus welchem Grunde setzt das ausgebende Postamt den Stempel auf die Rückseite, während doch auf der Vorderseite Platz genug ist? Bei der jetzt üblichen Manipulation ist es gar nicht zu vermeiden — im Gegentheil, es ist ganz selbstverständlich — daß ein Theil der beschriebenen Hinterseite überstempelt, d. h. mehr oder minder unleserlich gemacht wird. Es macht Jemand per Postkarte eine Bestellung mit Angabe verschiedener Maße; nun sind aber gerade die Zahlen überstempelt, trotz der größten Anstrengung nicht mehr zu entziffern, was dann? Entweder der Empfänger effectuiert aufs Rathemwohl oder hält jedwede Nachfrage bei seinem Auftraggeber. Daß dies ein Uebelstand ist, bedarf keiner weiteren Ausführung.

Aus dem Reiche.

Als Landstreicher ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 4. Juli 1877, nur Derjenige zu bestrafen, welcher mittellos und erwerbslos von Ort zu Ort herumzieht. Ein erwerbswundloser Aufenthalt an einem Orte jedoch nach dem Verlust der Mittel, selbst wenn derselbe verschuldet ist, begründet noch nicht ohne Weiteres die Eigenschaft als Landstreicher.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Werbei & Beilage.)

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 14. August c. Vormittags 9 Uhr soll die diesjährige **Obstinung** am Exercierplatze längs der Schiersteiner Chaussee an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Commando

233 des 1. Bat. 80. Inf.-Regts. No. 80.

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige **Obstinung** von den Bäumen im sogenannten Dern'schen Garten öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 8. August 1877.

Im Auftrage:

Hell, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. August Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 17. August Abends 7 1/2 Uhr:

VI. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Aglaja Orgeni** aus Pesth (Sopran), Herr **Camille Saint-Saëns** aus Paris (Piano), Herr **Heinrich Sontheim**, Königlich-Kammersänger aus Stuttgart (Tenor) und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause, rechts vom Portale, und am Concertabend an der Casse.

Billete für die Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermäßigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis **Freitag** den 17. August Abends 5 Uhr abgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction.

F. Heyl.

Feuerwehrtag in Stuttgart.

Abreise Samstag den 11. d. Mts. 8⁰⁰ oder 9¹⁵ von hier und 10²⁵ von Mainz.

Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 9. August 1877.

Scheurer.

Affen-Theater

in der neuerbauten Bude am Kasernenplatz, vis-à-vis dem Foulbrunnen.

Heute Samstag findet Nachmittags 4 1/2 Uhr

Extra-Kinder-Vorstellung

zu ermäßigtem Preise statt.

Morgen Sonntag 2 **Vorstellungen**. Anfang Nachmittags 4 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr zu ermäßigten Preisen.

142

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

313

Frei-Concert.

Heute Samstag
Abends:

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 13. August Abends 8 Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen:

Doppel-Militär-Concert.

Im zweiten Theile des Concertes:

Grosses militärisches Potpourri
von Saro,

ausgeführt von der Capelle des 80. Inf.-Reg., dem Trompetercorps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 und dem Tambourcorps des 1. Bat. 80. Inf.-Reg.

PROGRAMM

zum **grossen militärischen Potpourri** von Saro.

Introduction: Tiefer Friede. (Chor der Landleute aus der Oper „Faust“ von Gounod.) No. 1. König Wilhelm sass ganz heiter. (Prinz Eugen.) — No. 2. Die Kriegserklärung an Deutschland. (Kampf aus „Lohengrin“.) — No. 3. König Wilhelm an sein Volk. (Der Gott, der Eisen wachsen liess, der wollte keine Knechte.) — No. 4. Erwiderung des deutschen Volkes. (Canon nach dem Liede: Sie sollen ihn nicht haben.) — No. 5. Einberufung der Reservisten und Landwehr. (Ach, welche Lust Soldat zu sein.) — No. 6. a. Vorbereitung der Truppen zum Abmarsch. (Signal.) b. Morgen marschieren wir, von J. Stern. c. Signal: 9 Uhr. — No. 7. Nacht. (Aus der Oper „Die lustigen Weiber“ von Nicolai.) — No. 8. Abmarsch der Truppen aus ihren Garnisonen. — No. 9. a. Signal zum Einsteigen in die Eisenbahn-Waggons. b. Es ist bestimmt in Gottes Rath. — No. 10. Abfahrt der Truppen auf der Eisenbahn. (Eisenbahn-Galop.) — No. 11. Ankunft der Truppen am Rhein. (Die Wacht am Rhein.) — No. 12. Vormarsch der gesammelten Armeen. (Yorkscher Marsch. — No. 13. Die deutschen Armeen überschreiten unter Hurrah-Rufen die Grenze. (Hurrah-Marsch von Lübbert.) — No. 14. Bivouak auf feindlichem Boden. (a. Harmonische Reitaute der Cavallerie, b. Morgenroth! Morgenroth!) — No. 15. Die beiderseitigen Armeen werden allarmirt. — No. 16. Sturmarsch. — No. 17. Schlachtenmusik (nach Kéler Béla). Kampf der beiden Armeen. — No. 18. Sieg der Deutschen. (Lieb' Vaterland magst ruhig sein.) — No. 19. Vormarsch nach Paris. (a. Das Ganze avanciren, b. Pariser Marsch.) — No. 20. Vor Paris. (a. Zapfenstreich, b. Gebet.) — No. 21. Friede. (Heil Dir im Siegerkranz.)

Während des Potpourris:

Bombardement und bengalische Beleuchtung.

Abonnements-, Curtax- und Tageskarten sind gültig.

Sämmtliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzulegen.

Die kussenen Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen. Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raume entsprechend auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

Bei ungünstiger Witterung: **Concert im Saale.**

Zur Vermeidung eines allzugrossen Andrangs an der Abendcasse empfiehlt es sich für Nichtinhaber von Curtax- oder Abonnementskarten, die zum Eintritt erforderlichen Tageskarten möglichst frühzeitig oder im Laufe des Tages zu lösen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Theerseife

von **Albin Rentze** in **Galle a. S.**, ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

232 **Moritz Mollier**, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Eine **Kommode** (vierthubladig), 1 Waschkommode, 1 Consol-schrank, noch neu, billig abzugeben Wellstrasse 14, 1 Et. h. 7526

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.
In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine.
Billige Preise. 4807

Bei Gelegenheit des

Dotzheimer Kirchweihfestes,

welches kommenden Sonntag den 12. und Montag den 13. August stattfindet, empfiehlt Unterzeichneter ein **gutes Glas Wein**, sowie ein **gutes Glas Bier** aus der Brauerei der Herren Bücher & Söhne und **ländliche Speisen**.

Achtungsvoll

7543

Wilhelm Jung, Neugasse 104.

Carl Dörr, Weinhandlung,

Rainzerstraße 14,

empfehl:

	Marl.	Pfa.
Tischweine per Liter von	—	60
Lorcher, Rierkeiner, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas	—	80
Wintler, Erbacher, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas	1	—
Seifenheimer, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas	1	20
Rüdesheimer, Nauenthaler, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas	1	50
(bis zu den feinsten Auslesen.)		
Oberingelheimer Rothwein	1	—
Bordeaurweine und Spirituosen von Lacaridre*) in Bordeaux, Cognac und Sperray:		
Médoc per Flasche ohne Glas	1	—
St. Julien, St. Estèphe ohne Glas	1	50
Château-Weine 69er mit Glas	2	50
Rechten Champagner mit Glas	3	50
Cognac 70er mit Glas	2	25

*) Als Vertreter dieser Firma nehme Bestellungen auf Gebinde direct ab Bordeaux bezw. Cognac entgegen. Proben und Preislisten gratis und franco. 4258

Guter Tischwein per Liter 40 Pf.

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.

4247 Georg Saurmann, Weinhandlung, Karlsruferstraße 15.

Flaschenbier in jedem Quantum wird ins Haus geliefert durch Ferd. Grossmann, Wellrichstraße 44. 4733

Bestellungen nimmt auch Herr Wagner, Nerostraße 1, entgegen.

Hartenstein'sche Leguminose

in alleiniger Hauptniederlage bei

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.

Verkauf zu M. 1.50 das Pfund-Paket in Apotheken, Droguen-, Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen. 3918

Weinessig (Einmachessig)

in vorzüglicher Qualität, Senfkörner, Gewürze, Pergament-Papier etc. empfiehlt billigst

6671

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Ich habe mich hier selbst Friedrichstraße 14a als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Elektrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags " 2—3

Für unbemittelte Krankenhalte ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Biesbaden, im Mai 1877.

6347 Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Ein **Ader mit Oaser** zu verkaufen Walramstraße 29. 7232

Ein **Ader mit Kartoffeln** gesucht Bleichstraße 35, Pth., P. 7314

Gute Frühkartoffeln zu haben Wellrichstraße 18. 7284

Geschäfts-Anzeige.

Hellmündstraße 21a habe ich ein Lager in **acht wollenen Lamas**, abgeh. Unterröden, Umschlagetüchern div. Größen, Tisch- und Kommodebeden, wollenen und baumwollenen Strümpfen, Unterleidern, Kinderleidern etc. errichtet und empfehle Alles bei billiger Bedienung. Achtungsvoll **Herm. Herold.**

NB. Das Verkaufsort befindet sich **eine Stiege hoch. 7447**

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mich wieder hier etablirt habe und **Friedrichstraße 30** wohne.

7328

M. Horne, Schmiedmeister.

Möbel-Verkauf Hochstätte 12.

Eine **rothe Blüschgarnitur**, 1 Spiegelschrank, Secrétaire, Schreib- und andere Kommoden, 6 vollständige, französische Betten, 4 elegante Goldspiegel mit Marmorplatten und Trumeau, andere Sopha's, tannene Bettstellen mit und ohne Rahmen, 40 gebrauchte Bettstellen. Alle neue Waaren werden, um damit zu räumen, um den Einkaufspreis verkauft. **H. Martini. 225**

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslase)

per Pfund **85 Pfennig.**

per Krug, enthaltend 2 Pfund, **1 Mark 76 Pfennig.**

Farbenhandlung von J. Leber,
Morißstraße 6.

4766

Steinkohlen.

Von renommirten Zecken verkaufe ich von heute ab:

La Rußkohlen **gute Ofenkohlen**, reichlich und von sehr gutem Brand **à M. 19,**

guten Brand **à M. 17 und 16**
pro gewogene 20 Centner frei ans Haus geliefert.

Ganze Waggons billiger.

7506

H. Stiff, Adolphstraße 8.

Billig!

Ludwig Scheid,

Billig!

Nerostraße 15,

liefert **Mineral- und Sulfwasser-Bäder** zu jeder Tageszeit **billigst!**

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Häfnergasse 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinhart. 4522

Geschwister Sterzel, 13 Wellrichstraße 13,

empfehlen sich den geehrten Damen im **Fräzieren**, sowie im Anfertigen aller **Haararbeiten** von Ausfallhaaren. **Böple, Locken und Chignons** werden schnell und billig besorgt. 12722

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Frau Hanstein Wwe.,**
Webergasse 42, Hinterhaus. 6262

Bei gewesenen Gastwirth **Heinrich Stemmler** in **Erbenheim** sind 4 $\frac{1}{2}$ Stück guter **Aepfelwein** zu verkaufen. 7581

Gebrauchte **Fässer** sind billig zu verkaufen. Näheres **Nebergasse Nr. 13.** 7495

Wellrichstraße 17a bei **Ladner J. Sator** sind **Aleider** **chränke** und **Bettstellen** zu verkaufen. 7440

Maschinen-Nähereien per Elle 2 Pf. Webergasse 18, I. 7208
 Eine ruhb. **Bettstelle** mit Federrahme billig Walramar. 29. 6542
 Bleichstraße 18 sind **Möbel** zu verkaufen. 5680
 Behrstraße 1 sind mehrere **Jagdtiefel** zu verkaufen. 7504
 Eine **geübte Friseurin** sucht noch Kunden. Billige Be-
 dienung. Näheres Saalgasse 2 eine Stiege hoch. 7400

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

In fast unmittelbarer Nähe des Curhauses ist eine **elegant erbaute Villa** mit schönem Garten, sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen, unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten von Selbstkäufern unter C. B. 73 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 7089

Ein kleines Landhaus in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5414

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-
 haufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Marktstraße 7b.** 6376

Zu verkaufen

ein arrondierter **Bauplatz** Ecke der Adolphsallee und Adelsheid-
 straße. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 6826

9000 Thaler guter Restkaufschilling mit Eigenthums-Vor-
 behalt auf ein Landhaus, feinste Lage, jederzeit mit kurzer Kündigung
 einfordern, zu verkaufen. Franco-Offerten sub B. A. 46 an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 7224

24,000 Mark auf gute, erste Hypothek (Object: neues
 Haus in besser Lage) sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6600

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büchlerin** sucht Privatkunden. Näheres Expedition. 7000
 Ein Mädchen, das im Weißzeugnähen und Flicken bewandert ist,
 sucht Beschäftigung. Näh. II. Schwalbacherstraße 2, Hinterh. 7580
 Ein junges Mädchen wünscht in einem Putzgeschäft in die Lehre
 einzutreten. Gefällige Offerten mit Bedingungen beliebe man unter
 K. W. nach Bad Ems (Stadt Wiesbaden) einzusenden. 7562
 Eine zuberl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchhofgasse 12. 7593
 Ein Bügelmädchen wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh.
 Hermannstraße 6. 7614
 Ein Mädchen sucht im **Nähen und Ausbessern** noch einige
 Kunden. Näheres kleine Burgstraße 5, eine Stiege hoch. 7625
Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Stopfen
und Bügeln bewandert, sucht Stelle als feineres
Zimmermädchen. Näh. Gainerweg 5. 7595
 Ein geübtes Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle
 zur Stütze der Hausfrau oder Führung eines kleinen Haushaltes.
 Der Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres Marktstraße 11 im
 3. Stock oder Weißstraße 6 im 3. Stock. 7498
 Ein tüchtiges Hausmädchen sucht sofort Stelle. Näh. Mainzer-
 straße 25. 7541

Personen, die gesucht werden:

Eine erste Arbeiterin (Modistin) wird auf
 gleich gesucht. Näheres Expedition. 7501
 Ein Mädchen, das gut messen kann, wird gesucht. Näheres
 Rheinstraße 36. 7640
 Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen
 Lohn auf bald gesucht Emserstraße 29a. 7558

Ein gebildetes Frauzimmer, gewandt und von angenehmem
 Neußern, welches im Hauswesen erfahren ist und Kleider machen
 kann, findet in einer kleinen katholischen Familie als **Stütze der**
Hausfrau gute Stelle. Offerten unter A. Num. 24 baldigst
 Bad Schwalbach postlagernd erbeten. 7643

Gesucht wird zum September für einen ganz kleinen Haushalt
 ein braves Dienstmädchen, welches in **allen häuslichen Ar-**
beiten erfahren ist. Lohn 12 Mark monatlich. **Gute Zeugnisse**
 werden verlangt. Näheres Rheinstraße 24, Parterre links. Zu
 sprechen Vormittags von 8 Uhr an. 7584

Ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 4, 1. Stock. 7608

Ein Dienstmädchen gesucht nach Dieblich, Wiesbadenerstr. 199. 7556
 Ein mit Ringofenbrand vertrauter **Brennmeister**, der Caution
 stellen kann, wird als Beilhaber eines Ziegeleigeschäftes zu engagieren
 gesucht. Näh. Adolphsallee 6. 6396

Ein gewandter Zapfjunge wird gesucht Marktstraße 28. 7559

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein kleiner Laden mit Wohnung gesucht. Näheres Walram-
 straße 27 im Hinterhaus. 7521

Angebote:

Bleichstraße 1 ein möblierter Parterre-Zimmer zu verm. 7545
 Bleichstraße 8 ist eine schöne, große Mansarde zu verm. 7006

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung mit Vorfenstern und Porzellanöfen mit oder ohne
 Möbel zu vermieten. 7523

Elisabethenstraße 11

ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Geisbergstraße 18 ist eine **kleine Wohnung** auf gleich
 an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.
 Leberberg 1 sind zwei Wohnungen, enthaltend je 5 Zimmer,
 Küche und Zubehör, vom 1. September an zu vermieten. Näh.
 daselbst und im Rhein-Hotel, Zimmer 6. 7046

Nerostrasse 21, Seitenbau, ein gut möblierter
 Zimmer zu vermieten. 6454

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen
 oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 6056

Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem
 Zubehör auf 1. October zu vermieten. R. Dogheimerstr. 28. 5591

Adderstraße 7, ebener Erde, sind 2 Logis sogleich oder auf den
 1. October zu vermieten. 7585

Schwalbacherstraße 19, Bdh., II., möbl. Zimmer z. verm. 7577

Sonnenbergerstraße 34, frisch und anmuthig am Par-
 gelegen, sind einige geräumige Zimmer, möbliert und mit Balkon,
 mit oder ohne Pension, miethfrei. 7073

Eine Wohnung in der Adelsheidstraße von 3 Zimmern und
 Zubehör auf 1. October für 320 M. zu verm. Näh. Exp. 6239

in möblierter Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres kleine
 Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 7422

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Keller und Holzge-
 lag in der Laumasstraße (Sonnenseite) zu vermieten. Gefällige
 Anfragen unter A. S. 33 in der Expedition d. Bl. erbeten. 7588

Ein geräumiges Logis ist zu vermieten Webergasse 56. 7618

In der **Oranienstraße** ist ein möblierter, freundliches Zimmer
 sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 7639

Ein freundliches, gut möblierter Zimmer mit oder ohne Pension zu
 vermieten Wellrichstraße 31, Parterre. 7093

Langgasse 31 ist der von Herrn Blumenhändler H e d innegehabte
 Laden auf den 1. October zu vermieten. 7635

Ein großer **Laden** in besser Lage ist mit oder ohne Logis zu
 vermieten. Näh. Exped. 7617

Grabenstraße 6 ist auf 1. October ein **Laden** nebst Wohnung zu
 vermieten. Näheres **Friedrichstraße 14.** 7300

Der Laden nebst Wohnung

Taunusstraße 10

ist vom 1. October ab anderweit zu vermieten. 7613
Mehrgasse 30 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu
vermieten. Näheres Taunusstraße 21. 7477
Ein Arbeiter erhält Logis Bleichstraße 33, Hinterh., 3. St. 7009
Mehrgasse 21, 1. St. h., findet ein rechl. Arbeiter Logis. 5146
Reinliche Leute finden Kost und Logis Lehrstraße 1a, Parterre. 3582

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Im alten Thurm.

Criminal-Romelle von H. Engelle.

(18. Fortsetzung.)

Die beiden Freunde trennten sich, der Pfarrer schloß sich auf seiner
Studirstube ein und dachte lange über das Gespräch mit der alten Acher
nach. Aber es war ihm unmöglich, aus dem Wirrwar der Gedanken der
alten Frau zu einem vernünftigen Schlusse zu gelangen. Nur das Eine
war ihm klar geworden, daß die Acher mehr, viel mehr wissen mußte,
als sie früher behauptet hatte. Dabei verließ den Pfarrer der eine Ge-
danke nicht: er lebt, er kann noch leben. Tage lang quälte ihn diese Idee
und verließ ihn selbst dann nicht, als er einige Tage darauf zu Frau von
Dyssel in's Zimmer trat.

Der Pfarrer fand die Baronin einen Brief lesend.

"Out, daß Sie kommen, lieber Pfarrer," sagte die Baronin, hier
ist ein Brief von meiner Toni. Die Ihrigen sind alle wohl und Toni
hat dort schon eine Art Abenteuer überstanden." Und Frau von Dyssel
erzählte den Vorfall mit dem Pferde des Rittmeisters.

Der Pfarrer sah die Baronin starr an, sagte aber kein Wort. Noch
während der Erzählung reifte bei ihm ein plötzlicher Entschluß, eine
Reise nach J. zu seinem Sohne. Er setzte die Baronin in Kenntniß
und beehrte sich, nach Hause zu kommen, um seine Sachen zu packen und
für Stellvertretung zu sorgen.

Der alte Pfarrer lief so, daß der Amtmann, der ihm unterwegs
entgegen kam, erstaunt stehen blieb.

"Wo brennt's denn, Pfarrer?" rief der Amtmann lachend.

"Es hat gebrannt," entgegnete der Pfarrer, "vor zehn Jahren und
da hat sich die braune Liese verlaufen und nachher ist sie gestohlen, ich
will sie suchen und den Dieb im Besitze des corpus delicti fassen,
wie Ihr Juristen sagt! Adieu, Amtmann, auf Wiedersehen!"

"Halten Sie ihn fest, wenn Sie ihn haben, Pfarrer!" rief ihm der
Amtmann lachend nach.

Da drehte sich der Pfarrer wieder um und kam auf den Amtmann
mit schnellen Schritten zu.

"Wissen Sie etwas Neues, Amtmann?"

"Nein!"

"So will ich Ihnen etwas sagen: Am zweiundzwanzigsten Mai
1806 brannte das Schloß ab, nicht wahr?"

"Ist das Ihre Neuigkeit?"

"Am zweiundzwanzigsten Mai 1816, vor vier Wochen, war er
wieder hier?"

"Wer, wo?"

"Er, er, Amtmann im Thurm, im alten Thurm!"

"Wer denn? zum Henker!"

"Im Jahre 1812 wurde die braune Liese gestohlen!"

"Das weiß ich schon seit vier Jahren. Wer hat sie gestohlen, das
ist die Frage!"

"Sie!"

"Was, ich?"

"Nein, nicht Sie, ein Femininum. Bis zur Muldenbrücke hat
das Femininum die braune Liese gebracht und dort hat sie das Mascu-
linum in Empfang genommen. Nun wissen Sie Alles! Adieu, Amtmann!"

Der Amtmann sah ihm kopfschüttelnd nach.

"Nun soll ich Alles wissen — kein Zweifel, es ist auch bei ihm
nicht mehr Alles in Ordnung."

Der Pfarrer war weiter gestürzt. Plötzlich blieb er stehen. "Die
alte Acher hatte es mir auf die Seele gebunden, nichts zu sagen und nun

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

habe ich die Geheimnisse doch wieder verrathen. Aber es schadet nichts,
ich habe keine Namen genannt, er kann sich denken, was er will und das
Hauptgeheimniß erfährt doch Niemand, Niemand!"

Der Doctor hatte die Operation gleich am zweiten Tage vorgenom-
men. Unter seiner überaus geschickten Hand war der Knochensplitter
bald gefunden. Bei der sorgfamen Pflege und tiefen Ruhe des Patienten
fiel die Geschwulst binnen kurzer Zeit, die Sehnähte des Auges war geret-
tet und der Rittmeister befand sich in voller Reconvalescenz. Er verkehrte
jetzt täglich in dem Hause des Doctors und so ereignete es sich denn eines
Abends, als schon die Sterne am Himmel aufgegangen waren und er mit
Toni allein im Garten des Arztes saß, daß er leise ihre Hand gefaßt
hatte, daß Toni mit Thränen im Auge nach ihm aufsaß und daß zwischen
Beiden ein stummer heiliger Bund geschlossen wurde. Kein Wort war
gewechselt, keine Bethenerung gefallen, kein Eid geschworen — aber im
Herzen hatten sich Beide verständigt, das Eine hatte sein Geschick unauf-
löslich gekettet an das Andere für das ganze irdische Leben und weit,
weit darüber hinaus.

Der Rittmeister hatte eine unruhige Nacht gehabt. Als er am
andern Morgen erwachte, an sein Fenster trat und die weite Landschaft
im Glanze der Sonne zu seinen Füßen lag, da war es ihm, als ob eine
Centnerlast auf seinem Herzen läge.

"Du hast sie gestern Abend an Dich gebunden, Du hast ihr Geschick
mit dem Deinen verflochten, wenn sie erfährt, wer Du bist, was Du bist,
was Du gethan, wird sie Dich nicht von sich stoßen, Dich verdammen?
Und wenn sie es nicht thut, wenn sie getreu dem Drucke ihrer Hand zu
Dir hält, was kannst Du ihr bieten — Du, der Verbrecher! —"

Der Rittmeister öffnete das Fenster. Eine balsamische Luft hauchte
ihm von den Bergen Kühlung zu, unten lag das Kloster so still und
friedlich und weiter nach links schimmerte durch das Grün der Bäche,
ein Fenster zu ihm herauf. Dort lag sie wohl noch im süßen Traum,
das Herz geschwellt und gehoben, das Haupt voll süßer Ahnungen und
Pläne für die Zukunft. Es war Sonntagmorgen und unten im Thal
began die Glocke einer Kirche zur Messe zu rufen. Und eine andere
schloß sich ihr an und eine dritte folgte und eine vierte fiel ein, bis sie alle
erlangen rings im weiten Thal und die tieferen Gloden der Stadt ihre
ehernen Nase darunter mischten. Und als sie nun alle zusammen läuteten
und die verschiedensten Töne zu herrlichen Accorden erklangen, da faltete
der Mann, der da oben stand, seine Hände zum stillen Gebete. Und
wenn auch keine Worte aus seinem Munde erkündeten, seine Seele war bei
Gott und ihn flehte er an, sie zu segnen, mit seinem reichsten himmlischen
Segen. Zitternd zog der Klang durch das Thal. Vom Fenster unten
aber wehte ein weißes Tuch hinauf nach der Höhe und ein himmlischer
Trost zog in das Herz des Verbannten.

Aber eine andere Erscheinung nahm jetzt seine ganze Aufmerksamkeit
in Anspruch; den Berg herauf kamen zwei ihm wohl bekannte Gestalten,
der Pfarrer Klug und der Doctor Klug. Der Pfarrer war in der Nacht
zur Freude und zum Erstaunen seines Sohnes angekommen. Der Pfarrer
war gleich mit seinen Vermuthungen herausgerückt. "Johannes" hatte
er gesagt, "Johannes, Dein Patient ist Niemand anders als Kurt von
Buchwald, eine innere Stimme, die mich nie betrogen, sagt es mir."

"Auch ich glaube es jetzt," hatte der Doctor entgegnet; "ist auch von
den Bügen des Knaben nichts mehr geblieben, ist auch die Stimme die
eines Mannes geworden und unkenntlich gegen die frühere, das Auge ist
geblieben, das Auge, mit dem er als Knabe mich so oft lange und durch-
bringend angeschaut. Als ich die Operation glücklich vollendet und er
mir zum Danke die Hand drückte, ohne ein Wort zu sprechen, da fühlte
ich denselben festen Druck, so energisch, kurz und dabei so bieder und treu,
daß alle Zweifel in mir schwanden. Ich habe ihm aber nicht gesagt,
daß ich ihn erkenne, ich habe es mir selbst nicht einmal gestanden, weil
ich sehe, daß er nicht erkannt sein will, weil ich nicht Derjenige sein möchte,
der den zehnjährigen Schleier des Geheimnisses zerreißen soll, weil ich
die Verwickelungen voransetze, die kommen müssen, weil ich nicht weiß,
ob nicht etwa —"

"Ich verstehe Dich, Johannes," hatte der Pfarrer entgegnet, "aber
wenn er es ist, die Nothwendigkeit gebietet es dann, die Sache klar zu
stellen. Wenn wir wissen, daß er lebt, ist es unsere Pflicht, ihn zu be-
stimmen, daß er Alles offen bekennet." (Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.